

3.17 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Fluchterfahrungen

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII richtet sich an alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland. Zu den Adressaten gehören auch junge Menschen mit Fluchterfahrungen.

In Nordrhein-Westfalen wurden seit 2015 ca. 400.000 Menschen mit Fluchterfahrungen aufgenommen. In Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede leben derzeit im Durchschnitt ca. 16 % Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. 36 Minderjährige waren unbegleitet (UMA).

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bildet ein wichtiges Angebot für die Integration von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Fluchterfahrung in den Kommunen Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede. Die Angebote berücksichtigen die Bedürfnislage der geflüchteten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen entsprechen und werden gemäß den Prinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit: Offenheit, Freiwilligkeit, Partizipation, Geschlechtergerechtigkeit sowie Lebenswelt- und Sozialraumorientierung berücksichtigen und angelegt. Ein wichtiger Bestandteil ist die hierbei die Einbindung der einheimischen Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Ziele:

- Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit für Kinder, Jugendliche und jungen Erwachsene und deren Familien mit Fluchterfahrung sichtbar machen. Familien werden u.a. in ihren Unterkünften aufgesucht und persönlich angesprochen
- Abbau von Vorurteilen
- Auseinandersetzung mit den Stammesbesuchern zu den Themen Fluchtgründe und Asylpolitik
- ehrenamtliche Jugendliche und junge Erwachsene als Ansprechpartner für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Fluchterfahrung

Ist-Zustand:

- Fortbildung für nebenamtliche Mitarbeiter/in, Praktikanten/innen und Ehrenamtliche zum Thema „Menschen mit Fluchterfahrung“
- Begegnungsfeste
- Familienausflüge / - freizeiten
- Internationales Elterncafé
- Netzwerkarbeit
- Projekt „Sprachferien“ in Zusammenarbeit mit dem KI

Handlungsbedarf/ Herausforderung/Perspektive:

Für eine gelingende Integration von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Fluchterfahrung ist es wichtig, Zugänge zu den pädagogischen Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu schaffen. Ein Teil der Unterkünfte für Geflüchtete liegen im Randgebiet von Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede. Die Adressaten sind dadurch teilweise nicht in der Lage, eigenständig die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit vor Ort in Anspruch zu nehmen. Darüber hinaus sind der Abbau von Sprachbarrieren und

der Aufbau einer vertrauensvollen Elternarbeit notwendig und wichtig. Familien mit Fluchterfahrungen kennen oftmals die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit nicht, da diese in den Herkunftsländern nicht vorgehalten werden. Ein weiterer Bestandteil ist die Weiterbildung von neben- und hauptamtlichen Mitarbeitern zu den Themen Fluchtgründe und Asylpolitik sowie der Umgang mit Abschiebungen von betroffenen Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Familien im Rahmen der pädagogischen Arbeit.